

Todesurtheil, welches gleich darauf in dem Staatsgefängniss, dem Tullianum, an den Verhafteten vollzogen wurde. Cicero selbst theilte dem Volke mit einem euphemistischen ‚Vixerunt‘ die Vollstreckung des Urtheils mit und erhielt für seine rettende That den Namen ‚Vater des Vaterlandes‘.

Gegen Catilina wurde L. Antonius, der Mitconsul Ciceros, nach Etrurien gesandt. Dieser zwang das Heer der Verschworenen in einem engen Thale bei Pistoria zur Schlacht, übergab aber, um nicht gegen seine demokratischen Gesinnungsgenossen kämpfen zu müssen, den Oberbefehl am Schlachttag seinem Legaten M. Petrejus. Catilina und 3000 seiner Anhänger fielen nach tapferer Gegenwehr, 63.

Die bedeutendsten Männer der Senatspartei waren damals Cicero und Cato. M. Tullius Cicero wurde 106 auf einem Landgute bei Arpinum geboren. Sein Vater, welcher dem Ritterstande angehörte, brachte ihn nebst seinem Bruder Quintus früh nach Rom. Durch rhetorische Uebungen und das Studium des Rechts im Umgange mit dem Pontifex und dem Augur Scaevola bereitete er sich für die Thätigkeit eines Rechtsanwalts vor; der Epicureer Phaedrus und der Stoiker Diodotus weiheten ihn in die Philosophie ein. Seine erste Verteidigungsrede hielt er im J. 81 für den P. Quinctius, die erste causa publica verfocht er für den Sextus Roscius aus Ameria im J. 80. Um seine Gesundheit zu kräftigen, begab er sich auf Reisen (79–77), besuchte Athen, wo er mit dem T. Pomponius Atticus Freundschaft schloss, und Rhodus, wo er den Stoiker Poseidonius und den Redner Molon hörte. Nach Rom zurückgekehrt wurde er 75 Quästor von Sicilien. Um sich die Gunst des Pompejus zu erwerben, vertheidigte er den Manilischen Gesetzantrag de imperio Cn. Pompeji. Als homo novus erlangte er für das J. 63 das Consulat. Die Unterdrückung der Catilinarenischen Verschwörung war der Glanzpunkt seines Lebens, auf den er später mit wohlgefälligem Selbstgefühl zurückschaute. Aber es fehlte in der demokratischen Partei nicht an Gegnern, welche es ihm nicht verziehen, dass er fünf Catilinarier ohne Volksurtheil hatte hinrichten lassen.

M. Porcius Cato war ein Urenkel des Cato Censorius und wie dieser ein strenger und unbengsamer Charakter. Ein begeisterter Anhänger der stoischen Philosophie suchte er durch Ernst und sittliche Festigkeit die Grundsätze dieser Lehre auch in seinem Leben zu bethätigen. Die republikanische Freiheit des Staates war sein höchstes politisches Ideal in einer Zeit, die schon alle Anzeichen und Keime zur Monarchie in sich trug.